

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 14

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verschiedenes.

**Turmuhrenfabrikation.** (rd-Korr.) Im Nekrologe des unlängst verstorbenen Herrn Turmuhrenfabrikant Reinhard Jenny in Münsingen war gesagt worden, mit dem Tode des originellen Meisters werde die alte Münsinger Turmuhrenindustrie leider erlöschen, da keiner der beiden Söhne des Verbliebenen in dessen Fußstapfen habe treten wollen. Dem ist nun, wie mir von geständiger Seite mitgeteilt wird, nicht ganz so, und im Interesse der Beteiligten sei mir gestattet, den genaueren Sachverhalt hier kurz darzulegen.

Vater Jenny hatte namentlich in den 1870 und 80er Jahren, aber auch später hart unter gewissen Konkurrenzpraktiken zu leiden und es ging in seinem Geschäft manchmal ziemlich flau. Infolge dessen ging der ältere Sohn frühzeitig zur Bahn. Der jüngere aber, Theodor Jenny, war schon in frühesten Jugend in des Vaters Werkstätte tätig, ging schon als achtjähriger Knabe mit auf Montage und hat als 15jähriger Lehrling geholfen, die große, weitverzweigte Kasernenuhr in Bern zu bauen; zehn von den 13 Ziffernblättern dieses stattlichen Werkes hatte damals der junge Jenny ganz allein gezeichnet und gemalt. Bis 1884 gingen dann aus der Münsinger Werkstätte weitere 15 bedeutendere Turmuhren unter der regen Mitarbeit des jungen Theodors hervor, und seit jenem Jahre, nach Absolvierung einer gründlichen Lehrzeit, betätigte sich der junge strebsame Mann ohne Unterbruch in den verschiedensten Zweigen und Branchen der Mechanik und Elektrotechnik, sich immer weiter ausbildend und zwischen hinein gelegentlich wieder mit dem Vater gemeinsam etwa ein Duzend großer öffentlicher Uhren bauend. Der Plan von Vater und Sohn, das Münsinger Geschäft vereint zu betreiben und zu vergrößern, scheiterte leider an den unerquicklichen Konkurrenzverhältnissen, und so gründete der Sohn Theodor Jenny im Jahr 1898 in Stansstad ein eigenes Geschäft, dessen Hauptzweig ebenfalls die Turmuhrenfabrikation ist.

Da nun aber das Münsinger Etablissement durch das Absterben des wackern Vaters verwaist ist und infolge dessen die dortige Turmuhrenindustrie einzugehen gezwungen wäre, hat sich der mehrerwähnte Sohn, Herr Theodor Jenny in Stansstad entschlossen, das väterliche Geschäft in Münsingen zu übernehmen und in gleicher Weise und nach den alten soliden und vornehmen Prinzipien und Traditionen weiterzuführen. Es dürfte dies alle Freunde einer seltenen einheimischen Industrie aufrichtig freuen und es ist zu hoffen, daß der immerhin mit Risiko verbundene Plan Theodor Jennys in allen Interessentenkreisen sympathisch aufgenommen und auch tatkräftig unterstützt werde. Vater Jenny sel. wird in seinem allseitig tüchtig ausgebildeten und ganz speziell im Turm- und Schulhausuhrenfach vielseitig erfahrenen Sohne einen würdigen Nachfolger erhalten.

## Literatur.

**Erziehung der Lehrlinge an der gewerblichen Fortbildungsschule.** Einige Gedanken anlässlich der Reorganisation der Gewerbeschule Zürich. Von Dr. Gust. Frauenfelder, Lehrer an der Gewerbeschule Zürich. Druck und Verlag von Schulthess & Cie. 1909. Preis Fr. —.60.

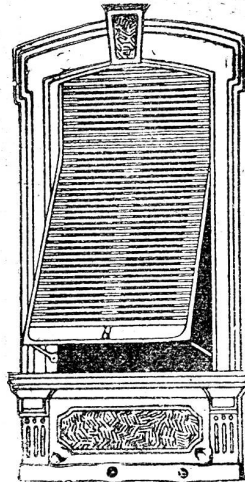
Jeder Freund einer zeitgemäßen Umgestaltung resp. Ausgestaltung der gewerblichen Fortbildungsschule wird dieses klar geschriebene, in den Forderungen maßvolle

# Wilh. Baumann, Horgen

**Rolladen-Fabrik**

551u

Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz  
Vorzüglich eingerichtet.



**Holzrolladen**  
= aller Systeme =  
**Rolljalousien**

mit eiserner Federwalze  
eingeführt 1892; vorzüglich bewährt  
Praktisches und bestes System,  
besonders für

**Schulhäuser, Hotels** etc.

**Zugjalousien**  
**Rollschutzwände**  
**Jalousieladen**

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holz

gehaltene, von großer Sach- und Fachkenntnis zeugende und von innerer Wärme getragene Schriftchen mit großer Befriedigung lesen und den wertvollen praktischen Winken und Anregungen, die der Verfasser über die Erziehung der Lehrlinge ausspricht und deren innere Notwendigkeit er begründet, gewiß seine Zustimmung nicht versagen. In 11 Abschnitten spricht sich der Verfasser aus u. a. über: Welche Aufgabe hat die gewerbliche Fortbildungsschule?, die Unterrichtszeit, der Werkstattunterricht, sittliche Erziehung, die weibliche Fortbildungsschule, Fragen der Organisation, gewerbliche Fortbildungsschule und Kunstgewerbeschule. Das Schriftchen verdient wegen des Interesses, das es nicht nur für Zürich beanspruchen darf, volle Beachtung von Seiten aller Lehrer, Behörden und Organisationen in unserem Vaterlande, die an der Förderung des Gewerbes und insbesondere an der Ausgestaltung unserer gewerblichen Fortbildungsschulen mitzuarbeiten berufen sind; ihnen allen sei die zeitgemäße Publikation auf das wärmste empfohlen.

## Aus der Praxis — Für die Praxis!

**NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.**

### Fragen.

**337.** Wo wird in der Schweiz Holzmehl fabriziert und zu welchem Preise abgegeben? Offerten unter Chiffre R 337 an die Exped.

**338.** Wer fabriziert Wassermesser mit Garantie für sichere Funktion und Solidität (betreffendes Wasserleitungsnetz hat sehr ungleich hohe Druckverhältnisse)? Wo sind solche im Betrieb zu sehen? Wie bewahren sich Wassermesser im allgemeinen?

**339.** Wer könnte zugeschnittene Dillen aus Buchenholz liefern wie folgt und zu welchen Preisen franko verladen: 38×38×750 mm, 42×42×750 und 800 mm, 60×60×750 mm und Läden, 38, 42 und 60 mm, astfreie und trockene Ware? Abnahme jährlich über 100,000? Offerten an Jb. Kern, mech. Schreinerer, Reutigen (Bern).

**340.** Welche Firma liefert fertige Ia. Wienerschleier für en gros und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre R 340 an die Exped.